

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Schau an, o Mensch, betracht den Gott

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV

208/43

111/70 oN

270
1. Schau an, o Mensch, betracht den Gott, * wie
er für dich ohn' allen Spott * thut in der Krippen
liegen; * welcher ganz nackt, arm und bloß, * aus
himmlischen Vaters Schooß * ist in die Welt gestie-
gen; * und hat aus Gnad uns das Leben * allen
geben, * und erworben, * die wir durch die Sünd
gestorben.

2. O du lebendig's Himmels-Brod, * wie leid'st
du jetzt für uns groß Not, * der selber dich aus-
theilest; * o du lebendigs Brunnen süß, * wie hat
dich doch so gedürst * nach unserm Seelen-Heile;
* damit wir nicht zu Grunde gangen, * thätst anfan-
gen * Mensch zu werden * und geboren hier auf
Erden.

3. O du herziges Feuer klar, * wie hat es dich
gefror'n fürwahr, * die Kält thut auf dich dringen;
* du süße und ewige Freud, * wie hast getrauert zu
der Zeit, * dich lust't da nicht zu singen; * drum wir
allhier dir Dank sagen, * für die Gnaden, * die wir
empfangen, * dir Lob singen mit Verlangen.

4. O englische Frohlockung fein, * wie bitterlich
hast du beweint * der Menschen ihre Sünden; * o
du unergründliche Stärk', * wie hast du dann ge-

zittert sehr, * unser Last thut dich drücken; * o Maria, o Jesulein, * dein' Gnad allein * uns mittheile * und uns Kranke du auch heile.

5. O du kläresten Himmels Glanz, * wie bist du so verdunkelt ganz * allhier auf dieser Erden; * o du ewige Freiheit dann, * wie bist du so gefangen schon * weg'n unser Sünd Beschwerden; * ach Gott, was Not hast gelitten * und gestritten; * wegen unser Sünden * die du gar thät'ft empfinden.

6. O du allerstärkste Allmacht, * die du oft be-
wegeft dein' Kraft, * wie thust in Armut liegen; * o du göttliche Weisheit, * offenbarst oft viel Heimlichkeit, * wie bist du oft verschwiegen; * daß du kein Wort sprichst ganz geduldig * und unschuldig * thust du leiden, * mit unserm Fleische dich bekleiden.

7. O du väterliches Wort, * wie bist unmündig an dem Ort, * o Gott wozu bist kommen, * o unbegreifliche Hochheit, * wie bist du in die Niedrigkeit * so tief darnieder gesunken; * daß du hier leiden wohl unserwegen * vorlieb nehmen, allzumalen * all's thust zu Lieb und Wohlgefallen.

8. O Herr Jesu durch deine Geburt * hast du zerstört die Höllen Port * und bringst uns Freud allsamen; * die Alt-Väter vor tausend Jahr * haben nach dir geseufzet dar, * nur jetzt und bist du gekommen; * und hast die Last dieser Erden * und Beschwerden * auf dich genommen, * wegen unser bist du kommen.

9. Heut singt mit Freud all' Engelschor: * Allein Gott in der Höh' sei Ehr, * den Menschen Fried

auf Erden! * o Christenheit * Lob, Ehr und Preis von Ewigkeit * soll dem Messias werden! * weil er sein Gunst nunmehr zeigt * und genciget; * laßt uns klingen, * Gott allein die Ehre singen!

10. Wir danken dir Herr Jesu Christ, * daß du Mensch geboren bist * und hast uns allen geben * milbdiglich das ewige Himmelreich, * durch dein Gehorsam und Tod zugleich * uns wieder bracht das Leben; * darum wir dich nun billig preisen, * Ehr erweisen * deinen Namen * hier und in Ewigkeit — Amen.